

Schwerpunkt

«Je unmöglicher eine Idee, umso mehr reizt sie uns»

Nischenanbieter gelten als Perlen der Wirtschaft. Und genau diesen Perlen widmete sich das diesjährige KMU SWISS Forum in den Trafo-Hallen in Baden. Was sind die Erfolgsfaktoren dieser Betriebe?

VON FABRICE MÜLLER,
JOURNALISTENBUERO.CH

Damit hatte der Ingenieur nicht gerechnet. Als er Andreas Wieland, CEO der Hamilton AG in Bonaduz, in der Kantine auf eine von ihm entwickelte Innovation ansprach und auf einer Serviette skizzierte, war der Chef von der Idee sofort überzeugt und schickte den Ingenieur in die Buchhaltung, um das nötige Budget anzufordern. Das auf Medizinaltechnik spezialisierte Unternehmen mit gegen 2000 Mitarbeitenden bewegt sich in einem Nischenmarkt. Innovationen werden grossgeschrieben. Mehr als 40 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet der Betrieb mit Produkten, die weniger als vier Jahre alt sind. Und 20 Prozent des Umsatzes werden in Innovationen investiert. Auf ein Innovationsbudget verzichtet Andreas Wieland bewusst. «Wir evaluieren je nach Projekt, welches Potenzial es hat und was für Ressourcen für die Entwicklung nötig sind. Diese Philosophie ist ein wichtiger Teil unserer Innovationskultur», erklärte er in seinem Referat. Wichtige Faktoren für den Erfolg seien ferner besonders im High-tech-Bereich Patente, mit denen ein Unternehmen seine Erfolgsposition schützen kann. In der Führungsarbeit geht es laut Andreas Wieland nicht ohne Vertrauen. Und auch der Erfolg habe mit Vertrauen und Führung zu tun. Die Nähe zum Kunden und die Analyse seiner Bedürfnisse machen weitere wichtige Erfolgsfaktoren für das Unternehmen aus. «Wir beschäftigen uns nicht nur mit dem aktuellen Stand der Technik und den Möglichkeiten, sondern auch, was der Kunde in




Andreas Wieland,
CEO der HAMILTON AG
in Bonaduz.
Bilder: Fabrice Müller


Zukunft erwartet und wie wir ihn begeistern können», sagte Andreas Wieland.

Eine weltweite Innovation pro Jahr. Mit 377 Mitarbeitenden gehört die Lantal Textiles AG in Langenthal weltweit zu den kleinen Anbietern der Textilbranche. Trotzdem – oder gerade deshalb – nimmt es der KMU-Betrieb gerne mit den Grossen auf, wenn es darum geht, innovative Textillösungen für den internationalen Transportsektor zu entwickeln. «Unser Ziel ist, eine weltweite Innovation pro Jahr auf dem Markt zu bringen», sagte Urs Rickenbacher, Partner und Delegierter des Verwaltungsrates. Eine dieser neuesten Innovationen ist zum Beispiel das Luftsitzkissen in Flugzeugen. Dank dieses pneumatischen Komfortsystems wiegen die Sitze im Economy-Abteil 4,5 und im Erstklassbereich 6,5 Kilogramm weniger als herkömmliche Sitze. Die Passagiere können die Sitzhärte zudem selber einstellen. «Diese Gewichtsreduktion bringt nicht nur mehr Komfort, sondern vor al-

lem auch weniger Treibstoffverbrauch mit sich», schwärmte Urs Rickenbacher. Elf Millionen Franken investierte das Unternehmen in die Entwicklung dieses Luftsitzkissens, das übrigens im Solarflugzeug von Bertrand Piccard zum Einsatz kommt. «Je unmöglicher eine Idee, umso mehr reizt sie uns», so Urs Rickenbacher. So geschehen zum Beispiel auch beim ultraleichten Flugzeugteppich, der unter einem Kilogramm pro Quadratmeter wiegt und derzeit in ausgewählten Flugzeugen getestet wird. Das Unternehmen im Emmental blickt als einstiger Hersteller von Leinen für Käse auf eine bewegte Firmengeschichte zurück. Als Nischenanbieter deckt Lantal Textiles heute bei Textilien für Flugzeuge einen Marktanteil von 65 Prozent ab. In der Schweiz stammen 85 Prozent aller Textilien im öffentlichen Verkehr aus dem Betrieb in Langenthal. Um gegenüber der internationalen Konkurrenz bestehen zu können, setzt das Unternehmen auf Gesamtlösungen von der Entwicklung bis zur Montage. Innovationen gehören ebenso zur Firmenkul-



Urs Rickenbacher, Partner
und Delegierter des Ver-
waltungsrates Lantal
Textiles AG in Langenthal.



Hans-Peter Zehnder,
CEO der Zehnder
Group in Gränichen.

tur wie Werte rund um Ehrlichkeit, Ver-
trauen, Achtung, Wertschätzung, Vor-
sorge und positives Denken.

Heizkörper nach Mass. Als weiterer Ni-
schenakteur stellte Hans-Peter Zehnder,
CEO der Zehnder Group in Gränichen,
sein Unternehmen vor. Der Familien-

betrieb hat sich auf Heizkörper und
Lüftungssysteme nach Mass speziali-
siert, die hohen ästhetischen und tech-
nischen Ansprüchen entsprechen. Dazu
gehören zum Beispiel beheizte Trep-
pengeländer, Heizkörper aus Corian als
«object d'art» oder Gitterheizkörper, die
für das Wohnhaus des Tessiner Star-

architekten Mario Botta entwickelt wur-
den. Die Firma arbeitet stets eng mit
Planern und Architekten zusammen.
Neben der hohen Qualität und Indivi-
dualität nannte Hans-Peter Zehnder die
Termintreue und die kurzen Liefer-
zeiten als wichtige Erfolgsfaktoren für
sein Unternehmen. www.kmuswiss.ch

ANZEIGE



Es gibt nicht die Belegschaft.
Es gibt nicht das KMU.

Jedes Unternehmen ist einzigartig. Deshalb bieten wir
Ihnen passgenaue Versicherungslösungen, die Sie
vor den finanziellen Folgen krankheits- oder unfall-
bedingter Abwesenheiten schützen.

Lassen Sie sich von uns beraten per
Telefon 058 277 18 00 oder auf
www.css.ch/unternehmen. **Ganz persönlich.**



CSS
Versicherung